

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Das Mega-Monster-Macher-Buch - Ungeheuer motivierend*

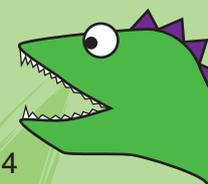
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

<b>Vorwort für Erwachsene</b> .....	4
<b>Vorwort für Kinder</b> .....	6
<b>Kleine Monsterschreibwerkstatt</b> .....	9
<b>Monstergestaltung</b> .....	16
1. Das Wattemonster .....	16
2. Das künstliche Marmeladen- monster .....	18
3. Das Handmonster .....	20
4. Das Quetschtütenmonster .....	22
5. Das Sitzmonster .....	24
6. Das Papptellermonster .....	26
7. Das Schokoladenmonster .....	28
8. Das Abklatschmonster .....	30
9. Das Schwammmonster .....	32
10. Das Fadenzugmonster .....	34
11. Das Schreimonster .....	36
12. Das Zeitungspapiermonster .....	38
13. Das Verpustemonster .....	40
14. Das Einlinienmonster .....	42
15. Das Pfannenkratzermonster .....	44
16. Das Druckmonster .....	46
17. Das dicke Umrissmonster .....	48
18. Das große Schattenmonster .....	50
19. Das kleine Schattenmonster .....	52
20. Das zusammengedruckte Monster .....	54
21. Das Fellrestemonster .....	56
22. Das Gesichtsteilveränderungs- monster .....	58
23. Das Heumonster .....	60
24. Das Steckschaummonster .....	62
25. Das Kleisterpapiermonster .....	64
26. Das Klopapierrollenmonster .....	66
27. Das Bildstreifenmonster .....	68
28. Das Strichmenschenmonster .....	70
29. Das Blattmonster .....	72
30. Das Wasserspeiermonster .....	74
31. Das Buntkästchenmonster .....	76
32. Das Obst- und Gemüsemonster ...	78
33. Der Spezialmonsterkopf .....	80
34. Das Rindenmonster .....	82
35. Das Tortenspitzenmonster .....	84
36. Das verpackte Monster .....	86
37. Das Monstergesicht .....	88
38. Das Schuhmonster .....	90
39. Der Gesichtshälftenmonsterkopf ..	92
40. Das Geschenkpapiermonster .....	94
41. Das Verbindungslinienmonster ...	96
42. Das Monster am Nachthimmel ....	98
43. Das Nagelbrettmonster .....	100
44. Das genähte Monster .....	102
45. Das Kopiermonster .....	104
46. Das Flaschenveränderungs- monster .....	106
47. Das Panzertiermonster .....	108
48. Das Minimonster .....	110
49. Die Monstermaske für Monsterfreaks .....	112
50. Mein allerliebstes Kuschel- monster .....	114
<b>Der absolute Monsterblick</b> .....	116
<b>Kopiervorlagen</b> .....	118





## Vorwort für Erwachsene

Monster lösen bei Kindern ganz unterschiedliche Empfindungen aus. Für manche Kinder ist das Thema negativ besetzt, da Monster mit **Furcht und Ängsten** in Verbindung gebracht werden. Teilweise wird der Begriff auch relativ neutral wahrgenommen und die Monster als besondere Wesen angesehen, die trotz ihres ungewöhnlichen Aussehens durchaus positive Wesenszüge besitzen und menschliche Regungen zeigen.

Wie Kinder mit dem Begriff umgehen, was sie damit in ihrer Vorstellung verbinden und welche inneren Bilder erzeugt werden, hängt weitgehend von ihren **Vorerfahrungen** ab. Die Vorerfahrungen und das Vorwissen der Kinder beeinflussen sowohl die Verwendung des Begriffs in unterschiedlichen Situationen und Zusammenhängen als auch die damit verbundenen Bilder und Bildwelten bis hin zu konkreten Objekten.

Seit es **Kindergeschichten** gibt, sind dort besondere Wesen vertreten. Viele von diesen Wesen könnte man heute mit dem Begriff Monster versehen. Da gibt es Hexen, Zwerge, den Rübezahl, das Rumpelstilzchen oder regionale Fantasiewesen wie etwa den Wolpertinger oder historische Wesen wie zum Beispiel das Einhorn und den einäugigen Zyklopen. Bei diesen Geschichten blieb es noch, abgesehen von wenigen Illustrationen, dem Vorstellungsvermögen der Leser und Zuhörer überlassen, sich ein eigenes Bild, eine eigene Vorstellung von diesen Wesen zu machen.

Auch die **Filmindustrie** hat ihren mehr oder weniger kreativen Beitrag zur Visualisierung von besonderen Wesen bis hin zu Monstern geleistet. So hat zum Beispiel H. R. Giger einen Oscar für seine außerirdischen Monsterkreationen im Film „Alien“ erhalten.

In den letzten Jahren, und dieser Trend setzt sich bis heute ungebrochen fort, haben besondere Wesen ihren festen Platz in der **Unterhaltungsindustrie**. In nachmittäglichen und vorabendlichen Kinderprogrammen und auch direkt im Kinderkanal werden verschiedenartige Geschichten mit und über Monster gezeigt. Oft sind es Zeichentrickfilme, da sich mit deren technischen Möglichkeiten Monster besonders einfallsreich und ausdrucksvoll in Bild, Bewegung und Ton darstellen lassen.

### Wortbedeutung:

- (1) Dinge oder Lebewesen, die sich durch Größe, Stärke, aber auch Hässlichkeit auszeichnen
- (2) Beleidigung für ein Tier oder einen Menschen

Im heutigen Sprachgebrauch wird der Begriff Monster sowohl im ursprünglichen Sinne als auch in abgewandelter, eher verniedlichender Form gebraucht.

**Sinn und Aufgabe des vorliegenden Buches** ist es, dem Begriff Monster seinen Schrecken zu nehmen.

Dies geschieht auf verschiedenen Wegen, zum Beispiel durch ...

- das Vorlesen von speziellen Monstergeschichten,
- das Sprechen über diese Monstergeschichten,
- das Entwickeln und Erfinden eigener Monstergeschichten,
- das Herstellen und Gestalten von speziellen Monstern,
- die Aufnahme von speziellen Monstergeräuschen, Monstergeschrei, Monstertönen, Monstergesang und Monstermusik,
- die Berücksichtigung von kleinen und lieben Monstern.

Die **Zielgruppe** der Geschichten, Aufgaben und Herstellungsanleitungen für die Monsterwesen reicht vom Kindergarten über die Primarstufe hinweg bis hin zur fünften und sechsten Klasse.

Dabei werden grundlegende, aber auch sehr verschiedene gestalterische **Techniken** und unterschiedlichste **Materialien** und Bearbeitungstechniken eingesetzt.

**Tipp für Tonaufnahmen** im Klassenzimmer, bei Kindergeburtstagen oder bei sonstigen gemeinsamen Aktivitäten:

Lassen Sie im Vorspann die Kinder in etwa Folgendes sagen:

- Ihr hört das Spezialmonstergeräusch von Ina.
- Ihr hört jetzt das Gespenstergeschrei von Nele und Max.
- Ihr hört gleich die Qietschmonstermusik der Schülergruppe ...
- Ihr hört jetzt den Monstergesang der Klasse 3a unter Leitung von ...

**Tipp für Variationen von Geschichten** zu einem speziellen Monster:

Verwenden Sie bereits existierende Hinweise zum Fabulieren und Erfinden von Geschichten aus dem Deutschunterricht oder stellen Sie Merksätze vor:

- Wie sieht dein Spezialmonster aus?
- Wie wird es hergestellt?
- Was brauche ich dazu?
- Was kann das Monster?
- Was macht es, was stellt es an?
- Wie geht die Geschichte aus?

Ich wünsche Ihnen und den Kindern fröhliche Stunden, vielfältige Material- und Herstellungsexperimente, gestalterisch fantasievolle Kreationen, handwerklich solide technische Bearbeitungen und Umsetzungen sowie interessante und dekorative Figuren und Objekte.

*Ihr Manfred Kiesel*





## Vorwort für Kinder

Wenn ich Kinder frage, was ein Monster eigentlich ist, bekomme ich ganz unterschiedliche Antworten.

Einige Kinder können sich überhaupt nicht vorstellen, was ein Monster ist und wie es aussehen könnte.

Andere Kinder dagegen sind schon richtige Monsterspezialisten. Sie kennen verschiedene Monster aus Comics und Zeichentrickfilmen oder auch anderen Filmen.

Die meisten Kinder können sich ungefähr vorstellen, wie ein Monster aussehen könnte, aber sie wissen nicht genau, was ein Monster ist.

Es ist auch unheimlich schwer zu sagen, was ein Monster ist und wie es aussieht.

Wichtig ist zu wissen, dass man keine Angst vor Monstern haben muss, denn die gibt es nur in Büchern, Bildern und Filmen.

Nun will ich dir kurz erklären, warum manche Leute gerne von Monstern sprechen, aber dabei eigentlich gar keine richtigen Monster meinen.

Vielleicht hast du schon einmal die Wörter „Monsterwelle“, „Monsterspinne“ oder „Monster-Truck“ gehört. Was ist wohl damit gemeint?

Eine Monsterwelle ist eine besonders hohe Riesenwelle, eine Monsterspinne ist eine ungewöhnlich große Spinne und ein Monster-Truck ist ein kleiner Lastwagen mit riesengroßen Rädern, der über andere Autos hinweg fährt und sie zusammendrückt.

Man spricht also manchmal von einem Monster, wenn etwas besonders groß ist.

Da gibt es auch noch Monsterraffen, Monsterrameisen, Monsterrutschen, ...

Woran erkennst du, dass das auf dem Bild wirklich große Bausteine sind?



*Monsterlegobausteine in einer Ausstellung*



*Monsterspinne oder spinnenartiges Spielgerät?*

Jetzt hast du erkannt, dass die Größe der Figur, aber auch die Größe einzelner Teile einer Figur eine Rolle spielen, wenn es um einen monsterhaften Eindruck geht.

Menschen können sich schminken und verkleiden. Sie machen das zum Beispiel an Fasching, Fastnacht, Karneval oder Halloween.

Wenn sie andere Leute erschrecken wollen, setzen sie sich schreckliche Masken und Hüte auf oder schminken ihr Gesicht mit ungewöhnlichen Farben.

Furchterregende Monsterfiguren kann man auch vor und in der Geisterbahn auf Volksfesten und Jahrmärkten sehen.



*Bewegliche Geisterbahnfigur*

Monster können auch entstehen, wenn man Teile von Menschen mit Teilen von Tieren kombiniert. Solche Geschichten gab es schon bei den alten Griechen.

Der Minotaurus war ein gefährliches Monster. Auf einem großen, kräftigen menschlichen Körper saß ein großer Stierkopf.

Es geht aber auch umgekehrt: Auf einem Tierkörper sitzt ein Menschenkopf.

Man kann auch verschiedene Tiere miteinander kombinieren. Das hat zum Beispiel Michael Ende in seiner „Schnurpsenzologie“ gemacht: Da gibt es Tiere wie den „Kamelefant“, das ist eine Mischung aus Kamel und Elefant.

Man kann auch Tiere und Menschen mit Pflanzen oder Dingen kombinieren.

Auf einem menschlichen Körper sitzt statt eines Kopfes ein runder Kaktus, ein Apfel, eine Birne oder ein Kürbis.

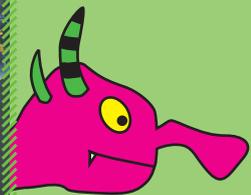
Auf einem Tierkörper sitzt ein Fernseher, ein Handy oder ein Fotoapparat.

Neben den verschiedenen Formen der Monsterfiguren sind auch die Farben sehr wichtig. Unnatürliche Hautfarben wie Pink, Violett, Grün, Knallrot, Zitronengelb, Blau oder Türkis wirken sehr monsterhaft.

Was du hier siehst, sind keine Monster, sondern Menschen, die mit einer Wärmebildkamera aufgenommen wurden:



Eine Aufnahme mit einem Elektronenmikroskop macht aus winzigen Tieren furchteinflößende Monsterfiguren:



Man kann natürlich auch selbst Monster erfinden. Viele Menschen erfinden jeden Tag neue Monster und Monstergeschichten. In Comics und Bildergeschichten sind es bunte Figuren, in Filmen nennt man sie Zeichentrickfiguren.

Sie sehen völlig unterschiedlich aus. Da gibt es zackige Eismonster, flammenartige Feuermonster, eckige Maschinenmonster, runde Schleimmonster und noch viele andere Monster mehr.

Jetzt bist du an der Reihe. Du kannst deine eigenen Monster herstellen, eigene Monstergeschichten erfinden und erzählen, eigene Monstergeräusche und Monstermusik erproben und vorspielen oder eigene Lautwörter, kleine Reime, Elfchen und Gedichte erfinden und aufschreiben.

Viel Spaß und Freude dabei!

*Euer Manfred Kiesel*

## Kleine Monsterschreibwerkstatt

Neben dem Basteln, Bauen, Malen, Zeichnen, Formen, Drucken, Kopieren und Fotografieren von Monstern, neben dem Erproben und Erfinden von Monstergeräuschen und musikalischen Beiträgen zu speziellen Monstern und neben dem Finden und Notieren von Lautwörtern, können in Verbindung mit dem Fach Deutsch kleine und große Geschichten zu den hergestellten Monstern geschrieben werden.

Oder umgekehrt:

Die Erfindung einer kleinen fantastischen Monstergeschichte steht am Anfang und daraufhin erfolgt die Darstellung in Form einer Zeichnung, einer Malerei oder eines zusammengeklebten Bildes.

### Einfache Reime und Geschichten

Maya (9 Jahre) schrieb:

Das **Tangomonster** ist sehr lieb  
und würfelt nun mit einem Sieb.

Das Tangomonster hat in früheren Zeiten gelebt,  
circa von 1658 bis 1679.

In dieser Zeit hat es im Urwald mit den Maya gelebt.  
Sie haben viel getanzt und ihr Lieblingstanz war der  
erfundene Tango.

Deswegen heißt es nun Tangomonster.



Hannah (9 Jahre) schrieb:

**Windbeutelmonster**

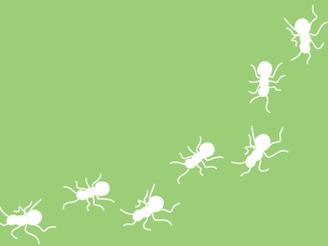
Das Windbeutelmonster ist manchmal sehr böse.  
Wenn du seine Windbeutelbabys essen willst,  
dann wirft es mit spitzen Stiften.



Nils (9 Jahre) schrieb:

**Das Mikrowellenmonster**

Das Mikrowellenmonster ist lieb.  
Man kann es sehr gut gebrauchen, um Sachen zu wärmen.



## Anagramme

Was ist denn ein ...  
*STERMON* oder ein  
*TERMONS* oder ein  
*ONSTERM*?

Da stecken doch die Buchstaben des Wortes **MONSTER** drin!  
Wörter bekommen durch Umstellungen von Buchstaben und Wortgruppen andere Bedeutungen. So ergeben sich zum Beispiel Fantasienamen zu Monstern oder anderen Dingen.

## Anfangssätze vorgeben

*Das Schreimonster machte sich auf den Weg in die Stadt. ...*  
*Es war einmal ein liebes Minimonster. ...*  
*Vor langer Zeit entdeckten Kinder beim Spielen ein ...*

## Kurzreime

*Matzes Monster fielen,  
meine Monster spielen.*

*Das Monster besteht aus weichem Fell,  
wenn es blitzt, dann wirkt es grell.*

*Schnur gezogen, Blatt gebogen,  
Monster fertig, Hände dreckig.*

## Etwas längere Kurzreime

*Sitzt das Monster auf dem Stock,  
hinter einem Häuserblock,  
unter einer Glocke,  
ist es eine Socke.*

*Schläft das Monster vor dem Bett,  
ruft das Kind: „Wie nett!“  
Da läuft das Monster schnell weg.  
Es zu suchen, hat keinen Zweck.*

*Hat der Kerl das Kind erschrocken,  
haut es alle aus den Socken.  
Mutig holt das Kind ne Schüssel  
und setzt sie ihm auf den Rüssel.*



## Monsteraussagen

Die Kinder erklären Dinge aus der Sicht von Monstern, zum Beispiel durch das Ergänzen von Satzanfängen.

Das Monster sagt: „...“

Das Monster erklärt: „...“

Das Monster meint: „...“

Das Monster sagt: *„Ich sehe zwar etwas unheimlich aus, ich will aber niemanden erschrecken. Vor allem möchte ich mit kleinen Häschen oder Kätzchen spielen, weil die so schön weich und kuschelig sind.“*

Das Monster erklärt: *„Die großen spitzen Zähne habe ich mir von meinem Monsterzahnarzt einsetzen lassen. Vorher konnte ich mit meinen schönen, ganz normalen Zähnen nicht einmal ein Baby erschrecken.“*

Das Monster meint: *„Meine Lieblingsfarbe ist Blau. Ich liebe Blau über alles. Am liebsten esse und trinke ich blaue Dinge. Mein Lieblingsgetränk ist blaue Tinte und besonders gerne esse ich die blauen Farbtöpfchen im Farbkasten. Ich würde an eurer Stelle gleich einmal nachsehen, ob ich die nicht schon gefressen habe.“*

## Monsterbriefe

Die Kinder zeichnen ihr Monster mit Bleistift möglichst groß und mit einfachen Formen auf ein DIN-A4-Blatt.

Sie schreiben einen kleinen Monsterbrief in die Monsterfigur hinein. Falls die Figur zu klein ist, kann sie noch etwas vergrößert werden.

Anschließend schneiden die Kinder die Monsterfigur aus und kleben sie auf schwarzes Tonpapier.

Zum Schluss kann das Monster mit Buntstiften ausgestaltet werden.

Die Kinder beginnen den Brief mit einer Anrede, zum Beispiel:

*An mein Lieblingsmonster Quetschflasche ...*

*Liebes Kugelmonster ...*

*Sehr geehrte Frau Zackenmonster ...*

*Sehr geehrter Herr Monstrum ...*

Die Kinder beenden den Kurzbrief, zum Beispiel:

*Ich hoffe, bald etwas von dir zu hören!*

*Mit freundlichen Grüßen ...*

*Freundlichst, Ihr/e ...*

*Herzallerliebste, Ihr/e ...*

*Deine Freundin/Dein Freund ...*





## Monsterentdeckungsgeschichten

Mithilfe kleiner Monsterentdeckungsgeschichten kann die Fantasie angeregt werden. Als Anhaltspunkt können zum Beispiel Pfeifenputzerdraht, Korke, Knöpfe, Federn oder Luftballons vorgegeben werden. Die Kinder zeichnen ihre eigenen Monster mit farbigen Holz- oder Filzstiften im Postkartenformat.

Auf ein zweites Blatt, ebenfalls im Postkartenformat, schreiben sie

- den Namen des Monsters,
- den Namen des Entdeckers oder Erfinders,
- eine Beschreibung dessen, was das Monster macht.

Beim Namen des Monsters sind Fantasienamen gefragt, z. B. *Giraffolo* oder *Federolf*.

Beim Namen des Entdeckers oder Erfinders kann der eigene Name zusammen mit einem falschen Titel verwendet werden, z. B. *Professor Maik* oder *Doktor Heike von und zu Haagen*.

Bei der Beschreibung des Monsters können Aussehen, Tätigkeiten, Fähigkeiten, Umgebung und Vorkommen besonders berücksichtigt werden, z. B.:

*Der Feurio besteht aus lauter Flammen. Er lebt in dunklen Höhlen. Wenn er aus der Höhle herauskommt, fängt er sofort Feuer. Dann muss er aufpassen, dass er nichts anzündet.*

*Deshalb kommt er meistens heraus, wenn es regnet oder schneit. Wenn man sich dem Feurio im Winter ein bisschen nähert, kann er einen wärmen. Aber Vorsicht! Wenn man ihm zu nahe kommt, kann man Brandblasen bekommen. Es ist noch nicht genau geklärt, was der Feurio isst und trinkt. Man vermutet Erdöl oder Höhlenöl. Der Feurio trifft seine Freunde am liebsten in der Tropfsteinhöhle.*

## Elfchen

Elfchen gibt es schon lange. Sie bestehen aus 11 Wörtern, die nach bestimmten Regeln gesetzt werden müssen:

1. Zeile: ein Wort	<i>Monster</i>	<i>Monster</i>
2. Zeile: zwei Wörter	<i>weiße Figur</i>	<i>klein, winzig</i>
3. Zeile: drei Wörter	<i>das Monster spukt</i>	<i>erfreuen viele Kinder</i>
4. Zeile: vier Wörter	<i>ich habe keine Angst</i>	<i>sie haben keine Angst</i>
5. Zeile: ein Wort	<i>klaro</i>	<i>vielleicht</i>

Zu einem Elfchen kann man auch ein Antwortelfchen schreiben.

*Monsterschreihals  
hör genau  
mein unheimliches Geheul  
macht allen Kindern Angst  
Huah*

*Hallo  
du Monster  
dein komisches Gebrumme  
bringt Kinder zum Lachen  
Hihi*

## Mutmachgeschichten

Falls Erst- und Zweitklässler trotz intensiver Aufklärung über die Wirkungslosigkeit von Monstern noch etwas Respekt vor ihnen haben, können kleine Mutmachgeschichten erfunden werden. Das kann zum Beispiel mit einem vorgegebenen Satzanfang, mit einem einfachen Lückentext oder mit einer Minigeschichte geschehen.

*Falls plötzlich ein Monster auftaucht,  
... erschrecke ich es.  
... packe ich es und schüttle es.  
... verjage ich es mit lautem Geschrei.  
... pikse ich es mit dem Bleistift.  
... werfe ich einfach einen Sack darüber.  
... rufe ich nach meinen Freunden.*

*Falls Lena (Schülername) ein Monster entdeckt, schüttelt ...  
Falls Tom (Schülername) ein Monster entdeckt, spritzt ...  
Falls Christoph (Schülername) ein Monster entdeckt, holt ...*

## Gedicht mit vielen Sinnen

Mit dieser Schreibform lassen sich besonders Gefühle und abstrakte Begriffe wie Freude und Leid, Traurigkeit und Melancholie beschreiben.

*Mein Monster ist ... (groß, manchmal schwarz und manchmal bunt).  
Mein Monster riecht wie ....  
Mein Monster schmeckt nach ...  
Mein Monster singt wie ....  
Mein Monster spricht wie ...  
Mein Monster fühlt wie ...  
Mein Monster fühlt sich wohl, wenn ...  
Mein Monster ärgert sich monstermäßig, wenn ...  
Mein Monster sieht aus wie ...*

## Zaubersprüche

*Hokus pokus fidibus,  
schon kriegst du einen Monsterkuss.*

*Ene mene momm,  
braves Monster, komm!*

*Eins, zwei, drei vier, fünf, sechs, sieben,  
wo ist denn mein Monster geblieben?  
Acht, neun, zehn,  
Monster bleib stehn!*



## Akrostichon

Bei einem Akrostichon werden die Buchstaben eines Wortes senkrecht untereinander geschrieben. Sie bilden dann jeweils den Anfang eines neuen Wortes oder Satzes.

M *Monster*  
O *ohne*  
N *Namen*  
S *sind*  
T *total*  
E *ekelige*  
R *Ratten*

M *Monster haben oft lange Arme und Beine.*  
O *Ohne Beine können sich Monster auch bewegen.*  
N *Noch nie wurde ein lebendiges Monster gesehen.*  
S *So sind die Monster, man mag sie oder man mag sie nicht.*  
T *Total bescheuerte Monster gibt es in Zeichentrickfilmen.*  
E *Ein Monsterkuss ist wirklich ein schleimiges Vergnügen.*  
R *Ruhig schlafen die Monster bei Vollmond.*



## Abecedarium

In ähnlicher Weise funktioniert das Abecedarium. Dabei werden die 26 Buchstaben des Alphabets in einer oder in zwei Spalten untereinander geschrieben. Jeder Buchstabe ist der Anfang eines Wortes, Wortpaares oder Satzes.

Die Wörter und Sätze haben natürlich etwas mit Monstern, Materialien oder mit der Monsterherstellung zu tun.

A	N
B	O
C	P
D	Q
E	R
F	S
G	T
H	U
I	V
J	W
K	X
L	Y
M	Z

Lautwörter können auch in verschiedenen ...

**S**            *ssps ssps*

**C**            och och och ooooch

**H**            hurra hurrida hurrido

**R**            rumm rumms rumms

**I**            IGITT IGITT IGITT

**F**            flumm flutsch

**T**            TRARA TRARA TRARA

**E**            ehem ehem ehem

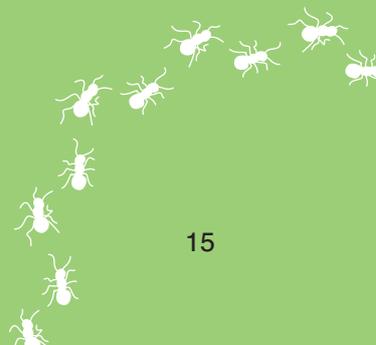
**N**            nanu nanu nanu nanu

in verschiedenen **Farben**,

in verschiedenen **Größen**

und in verschiedenen Mustern

geschrieben werden.





# 1. DAS WATTEMONSTER



## Was du über Wattemonster wissen solltest ...

Wattemonster können entstehen, wenn jemand vergisst, die Wattetüte zu verschließen oder wenn beim Polieren des Autos Wattebüschchen herunterfallen.

Weil Watte sehr leicht, weich und flauschig ist, sind auch Wattemonster sehr leicht, weich und flauschig.

Bauch, Arme, Beine und sogar Ohren von Wattemonstern wurden noch nie gesichtet. Wenn man Glück hat, kann man ihren Mund, ihre Augen, vielleicht auch noch ihre Nase erkennen.

Wattemonster leben einfach so dahin und bewegen sich nur, wenn man sie anpustet oder wenn ein starker Wind bläst.

Wattemonster sind weitgehend harmlos. Gefährlich sind sie nur, wenn man sie um ein Streichholz wickelt und dann ins Ohr steckt. Aua, kann das wehtun!



## Das brauchst du ...

- dunkles Tonpapier (DIN A4) oder Bilder aus Zeitschriften als Bildgrund
- weißes Papier (es können auch Papierreste sein)
- schwarzer Stift (Holz- oder Filzstift, Kugelschreiber oder Fineliner)
- Schere
- Watte (Kosmetik- oder Autopolierwatte)
- Flüssigkleber

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Das Mega-Monster-Macher-Buch - Ungeheuer motivierend*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

